



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Bundesamt für Umwelt BAFU

# Finanzflüsse an Biodiversitätszielen ausrichten - Das ENCORE Biodiversity Module

Juliet Blum, Abt. Ökonomie und Innovation,  
Bundesamt für Umwelt, BAFU



# Finanzen und Biodiversität

## Zusammenhänge

Finanzsektor als 'Enabler' wirtschaftlicher Aktivitäten

- › Auswirkungen auf Biodiversität
- › Abhängigkeit von Biodiversität
  - 'Naturkapital'
  - Biodiversitätsrisiko (Top 5, WEF)





# Finanzen und Biodiversität

## Zusammenhänge

Globale Biodiversitätsziele CBD COP 15 (2022)

- › Staatliche Massnahmen werden verstärkt
- › Erwartungen und Anforderungen an die Finanzwirtschaft ändern sich





# Finanzen und Biodiversität

## Hürden

Bewusstsein ( $\neq$  Klima)

Daten

Messmethodik

Realwirtschaft



# Finanzen und Biodiversität

## Chancen

Finanzentscheide mit Hebelwirkung

- › Unternehmen adoptieren Biodiversitätsmanagement
- › Geld fließt in biodiversitätsfreundliche Wirtschaft





# ENCORE

## Projekte und Partner



**Natural Capital  
Finance Alliance**  
Finance sector leadership on natural capital



+ Testgruppe Finanzinstitutionen

- › ENCORE Tool (SECO):
  - Abhängigkeiten & Auswirkungen - Naturkapital & Realwirtschaft
  
- › ENCORE Biodiversity Module
  - Potenzial zur Minderung von Biodiversitätsrisiken
  - Ausrichtung auf Biodiversitätsziele



# ENCORE

## im Aktionsplan Biodiversität

### 2.2 Internationale Verpflichtungen

#### › CBD COP 13 (2016)

«Sämtliche Politik- und Wirtschaftsbereiche sollen die Erhaltung und Förderung der Biodiversität [...] zu ihrem zentralen Ziel machen, um das menschliche Wohlergehen langfristig zu sichern»



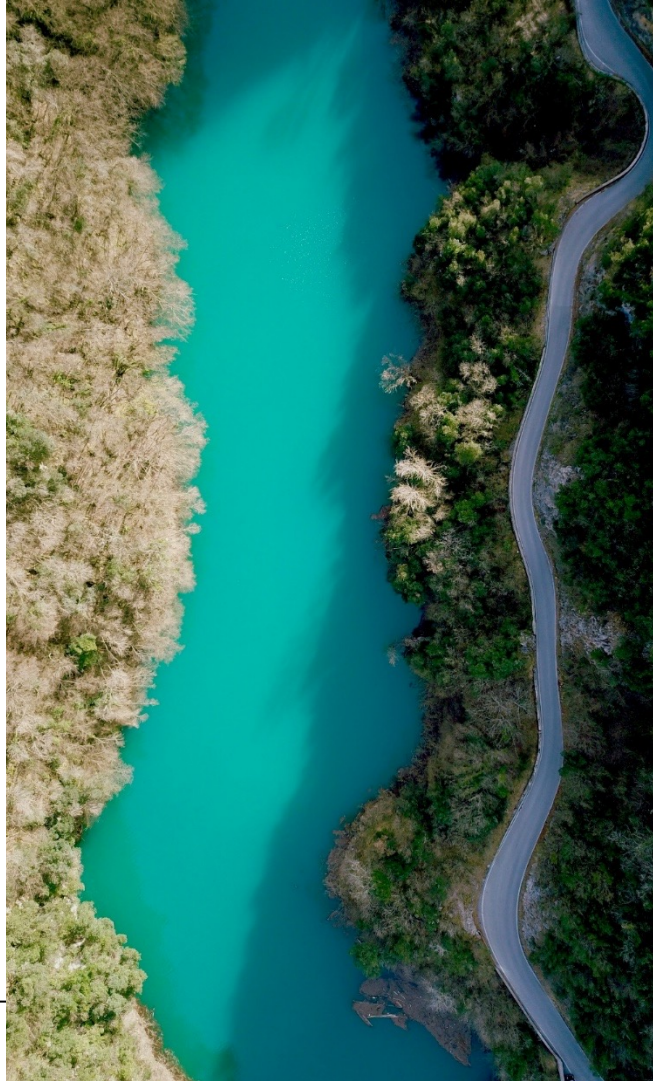


# ENCORE

## Biodiversity Module

### Grundprinzipien

- › Ausrichtung auf Wirkung  
Nutzen für Biodiversität  $\neq$  Risikomanagement
- › 'Engagement' (Einbindung) der Unternehmen für  
Transformation in der Realwirtschaft







# ENCORE

## Biodiversity Module

Potential und Strategie für Ausrichtung auf Biodiversitätsziele

› Sektoren Landwirtschaft und Bergbau

- *Wie groß ist das Potenzial meines aktuellen Portfolios, Biodiversitätsrisiken zu verringern?*
- *Was sind mögliche Wege für positive Auswirkungen innerhalb meines Portfolios?*
- *Welche Maßnahmen kann ich ergreifen, um die Ausrichtung meines Portfolios auf globale Biodiversitätsziele auszurichten?*



# ENCORE

## Biodiversity Module

Bsp. Landwirtschaft

› *Input:* Landwirtschaftliche Vermögenswerte (Länder; Ackerbau oder Weiden)



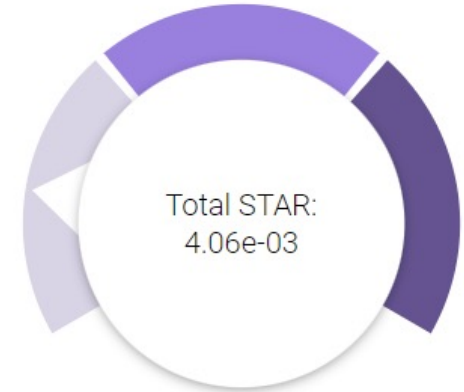


# ENCORE

## Biodiversity Module

Bsp. Landwirtschaft

- › Analyse: STAR (Species Threat Abatement and Restoration)
  - Daten: Verbreitungsgebiet und Bedrohungsbeurteilung der Arten
- Wieviel «Potenzial» hat mein Portfolio das Risiko des Artensterbens zu verringern?



Agriculture threats: 1.39e-03 STAR  
Other threats: 2.66e-03 STAR

- High
- Medium
- Low



# ENCORE

## Biodiversity Module

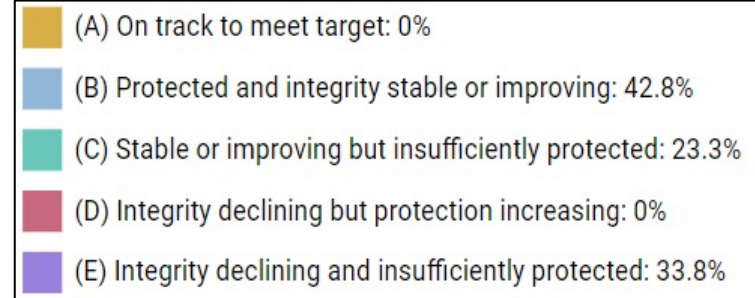
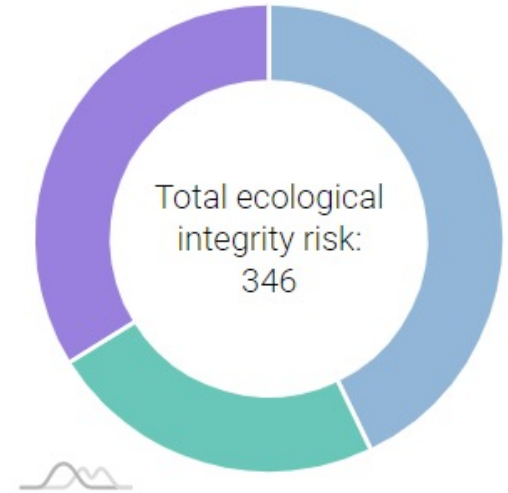
Bsp. Landwirtschaft



- › Output: Risiko ökologische Integrität
- Daten: Ausmass des Artenverlust und anthropogener Veränderungen der Ökoregion.

➤ In welchem Ausmaß beeinträchtigt mein Portfolio die ökologische Integrität?

➤ Befinden sich meine Anlagen in Ökoregionen, die die Kriterien für die Erreichung der Biodiversitätsziele erfüllen?







# ENCORE

## Biodiversity Module

Bsp. Landwirtschaft

- › *Analyse:* Hotspots für besonders grosse Wirkung
  - In welchen Regionen kann mein Portfolio besonders viel positive Wirkung auf Biodiversität erzielen?
  - Sind diese Ackerbau- oder Weidelandflächen?


Country	Pasture land & Cropland Type: All	Ecoregion Type: Representative	Ecological integrity risk (weighted MSAha; highest to lowest)
Albania	Cropland	 Illyrian deciduous forests	81
Switzerland	Cropland	 Western European broadleaf forests	74

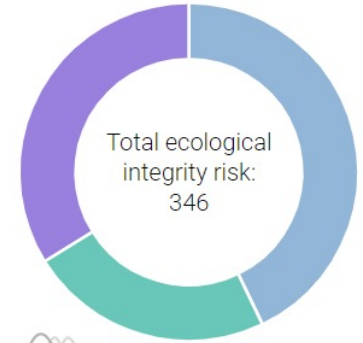




# ENCORE

## Biodiversity Module

Bsp. Landwirtschaft

- › *Alignment:* Engagement mit dem Klienten
- Daten: Output der Portfolioanalyse – Hotspots und Ökoregionen 
  - Minimum an Managementmassnahmen für Unternehmen um sich an Biodiversitätszielen auszurichten



 (C) Stable or improving but insufficiently protected	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Commitment to avoid operating in protected areas</li><li>▪ Structured treatment of the mitigation hierarchy throughout biodiversity management</li><li>▪ <b>Adoption of No Net Loss targets for biodiversity management</b></li></ul>
 (E) Integrity declining and insufficiently protected	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Commitment to avoid operating in protected areas</li><li>▪ Structured treatment of the mitigation hierarchy throughout biodiversity management</li><li>▪ <b>Adoption of Net Gain targets for biodiversity management</b></li></ul>



# ENCORE

## Biodiversity Module

Bsp. Landwirtschaft



- › *Alignment:* Engagement mit dem Klienten
- Daten: Output der Portfolioanalyse – Hotspots und Ökoregionen
- Welche Fragen sollte ich meinen Klienten stellen,
  - um über ihr Biodiversitätsmanagement zu erfahren?
  - um eine positive Verhaltensänderung zu bewirken?

### Beispielfragen für Engagement

Vermeidet das Unternehmen die Landwirtschaft innerhalb von Schutzgebieten?

Berücksichtigt das Unternehmen die verschiedenen Schutzgebietskategorien der IUCN [..]?

Wie misst das Unternehmen [..] Auswirkungen auf die Biodiversität?



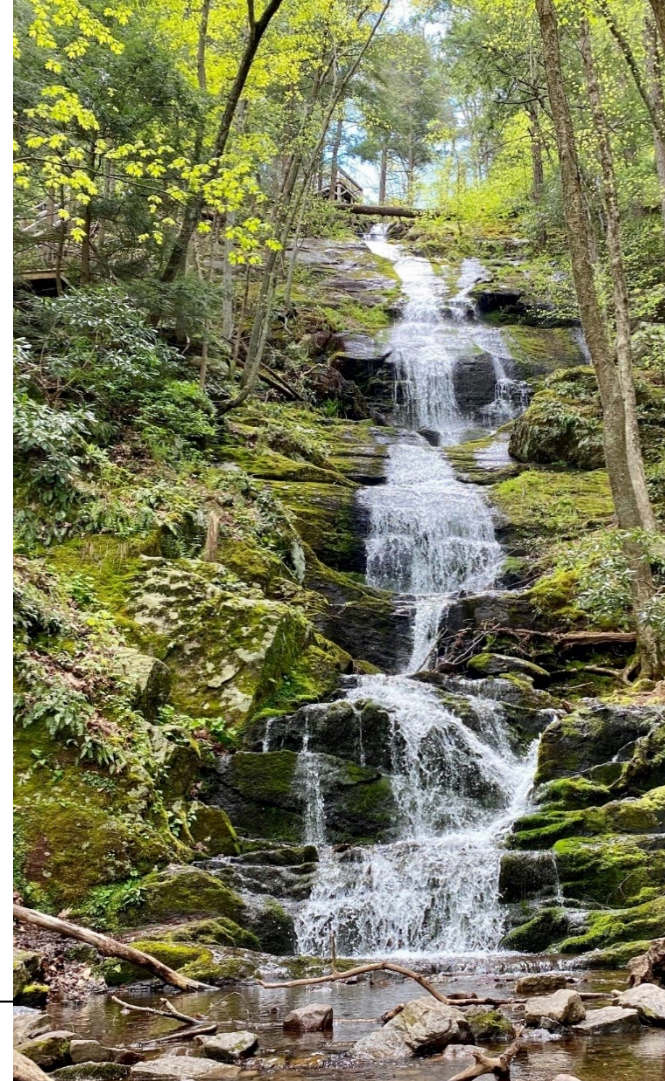
# ENCORE

## Ausblick

### Technische Erweiterung

- › Anwendung (Sektoren)
- › Analyseebene
  - Einzelne Unternehmen (Bergbau)
  - Kleinere Flächen (Landwirtschaft)

### Bekanntmachung und Anwendung im Privatsektor









# Zu meiner Person

Juliet Blum

Dr. Phil.nat. Evolutionary Ecology

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Abteilung Ökonomie und Innovation



Bundesamt für Umwelt BAFU | Papiermühlestrasse 172 |  
3063 Ittigen | [juliet.blum@bafu.admin.ch](mailto:juliet.blum@bafu.admin.ch) | T: +41 (0)58 467 30 95